

dem Tri-
er nach dem
Territorium
und dem
über 1860
Teras

zu mit
größt
ähnlich gro
eine joh
zusammen
Teras sei
ei es besser
ras wieder
D. J. Dr.
durch eine
Kreis w
szen; spä
einerne
dam wird
ommunica
der Führ
abreis
Bestall
abreis
zu befür
in San
die Mo
Aus dem
wegen des
offen w
Vontag v
der Pistole
macht sei
berichtet,
und, Herr
Redakteur
unternom
ist nicht

gegenten
in einer
anablicht
den folg
ses vorz
urch eine
nem von
ernennen
durch eine
des Gou
nur durch

William
Gebäu
Dominic

daf Louis
Kronprin
angelauf

Ru Nach
Rundaus
ausge
in besta
Jerk allen
worden,
nur zu
erddeut
mit einer
Abschaff
Bier
langer

schreit
900 f. zu
bre 1875
zu brin

Agram
wie man
einger
gen gea
ein A
Wob
Gloriam
mebrer
fall vere
Römische
gleich zu
eines - Er
hren.
Befäu
Viele
ng wider
nicht zw
114.
Aragon
s. Aut
Glaub
herrschaf
Chines
ada ver
zelle ge
gebrach
äsentation
etten für
Annahme
arlet nur
von Ter
Ansprüche
Männer
werden
ill ein j
dass d
in 40'
igelassens

Vocales.

In der letzten Stadtratssitzung wurde Herr Goldbeck zum Recorder ernannt; ferner wurde beschlossen, die Strafen durch Alves und Nagles Vor und zwischen Schießling und Holm zu vermeissen; ferner wurde ein Antrag gemacht, die Strafe bei Culmann, und Nagle zu entwölfern; ferner be- schlossen eine Brücke über den Graben bei Fried. Lüders herstellen zu lassen.

— Unser Leiter melden wir auf die sehr zweckmäßige Order des Bürgermeisters aufmerksam, welche besagt, vor den Eingängen zu Ballotolen die Straße zu schleusen. Die Order ist in unserm heutigen Anzeigepalasten publicirt.

— Das Wetter war seither fortwährend trocken mit vorherrschenden Nordwinden. Gestern Nachmittag trat Ölwind und ein feiner spärlicher Regen ein.

Erfüllt - Contra
der New-Braunfels Relief-Society.

Baar an Hand am 1. Febr. 1870 \$ 394.95
Von den Baugeldern zurückgehalten
als Übertrag beim Haup von
Wittwe Marx " 16.60

Total \$ 411.55

Gesammt-Beträgt \$ 3574.95
Gesammt-Ausgaben \$ 329.90
weniger oben er-
wähnter " 16.50

\$ 328.40

Gassenbestand wie oben \$ 336.35

Außerdem Saldo an Baugeldern \$ 215.23
New-Braunfels den 1. März 1870

Robert W. Ewem,
Treasurer.

Mappe siehe sich vor. — Das Publikum im allgemeinen wird gewarnt, daß vor verfälschten Artikeln zu hüten, welche statt „Simons' Leben“ Regulator verkaufen. Man kaufe nur von reziprocaten Druckgästen und man sieht daraus, daß es in vierterte Paquete verpackt und A. O. Simons und A. H. Zellin u. Co. an einer Seite gezeichnet ist; alle anderen sind ein Betrug gegen das Publikum. Man siehe sich vor. In haben bei allen Druckgästen in Neu-Braunfels.

Litterarisches. — Wir haben ein Exemplar der in Philadelphia herausgegebenen „Educational Gazette“ erhalten, die selbe erscheint monatlich, enthält außer den didaktischen Artikeln noch eine recht zahlreiche Auswahl wissenschaftlicher kleiner Abhandlungen und anderen höchst interessanten Leistungen, nebst vorzüglichen Illustrationen, sowie Muß-, Pariser, Druck und Ausstattung sind das Vollkommenste was wir in dieser Art von Publikationen gesehen haben. Der Preis des Jahresabonnements ist \$1. Curr.

Address: C. H. TURNER & Co., Publishers,

No. 607 Chestnut Street, Philad., Pa.

Von der Musikhandlung des Herrn E. B. de M. Goggin in Galveston sind uns folgende Musikstücke zugewendet worden:

„Thy temple I repair“ — The Liquid gem. find „Der Papagei.“



Apfelbäume

zu haben und die Menge bei

14] Gerber Pfeiffer.

Bielerlei Sorten gegerbte Pelzfelle und

Felle für Sattler und Schuhmacher zu den

billigsten Preisen.

— Gerber Georg Pfeiffer.

100,000 IN USE.

COLLINS & Co's.

CAST CAST-STEEL

PLOWS.

OF THE SAME MATERIAL AS THEIR
CELEBRATED AXES.

— — —

For full description address:

COLLINS & Co.,

212 Water Street,

New York City.

Nicht voll 2 Cents pro Tag

kostet es, um sich das

deutsch - amerikanische

Conversations-Lexicon

anzuschaffen, welches unter Mitwirkung von

mehr als hundert der tückigsten deut-

schen Schriftsteller und Kaufmänner der Ver-

Staaten von Prof. A. J. Schenck heraus-

gegeben wird und bei Fried. Gerber,

(Post Box 4001) in New-York erscheint.

Und kaufen werden man ein Werk, wie es

eine erschienen ist; ein Werk, welches über

alle Grenzfähde des Wissens und zugleich

über amerikanische Verhältnisse aller

Art ausführlich ist, ein Werk deutscher

Lebens in allen Wertheiten aufzählt und

seine ganze Lebens und für die ganze Famili-

e ein wertvolles Handbuch sein wird. Die

Zeit ist nicht fern da dieses Werk in jedem

deutschen Hause Hemisch sein wird. Am 1.

und 15. Jodan erscheint eine Liefer-

ung von 80 eingedruckten Seiten in groß-

Octavo & 25 Centen, und darzit erst einige

Lieferungen erscheinen sind, so wird es De-

nach die Zeit fortan an, viel leichter sein

den Wert anzukommen, als später, wenn

etwa mehr Lieferungen erscheinen werden.

Über den großen Wert dieses Werkes bat

sich bereits die gesamte deutsche Presse der

Ver. St. ausgesprochen, täglich geben Be-

stellungen auf dasselbe von Ost-West, Süd-

und Nord ein und von allen Seiten, somit

von vollständigsten Männern Presse,

in denen dieselbe ihre Freude über das Erhei-

ben dieses Werkes ausdrücken und sich

entweder zur Mitarbeit an denselben oder

zur Verbreitung desselben anbieten. Das

Werk ist durch alle Zeitungs- und Bücherei-

agenten sowie direkt von dem oben genann-

ten Verleger zu bestellen. Thätige Agenten

in jedem Ort wo Deutsche leben, sind will-

kommen und erhalten angemessnen Ra-

bat.

Best! Best!

Kaufst nur Schuhe mit silbernen oder fu-
ßernen Kappen.

Dieselben halb so dreimal so lang als ir-
gend welche obige Vesah. Es ist Thorheit an-

dere für Kinder zu kaufen.

[47-25]

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Preis \$1, auf der Post gesendet \$1.25.

Druckerei Max Gau.

Die Expedition nach der Landenge von Darien.

Vor einer Anzahl von Jahren hatte der Congress der Vereinigten Staaten eine Summe ausgeworfen um die Landenge von Darien zu vermeiden und zu sehen, ob es möglich sei, einen Schiffkanal durch den Isthmus zu bauen, der die beiden großen Oceans mit einander verbinde. Da diese und andere beschäftigte Vermessungen der Landenge fehlgeschlagen, so entmutigte dies für alle ferne Verbindungen, bis die glückliche Eröffnung des Suezkanals die Frage der Möglichkeit eines Wasserwegs durch den Isthmus wieder vornelebte.

Nachdem das Kriegsschiff *Misissipi* und die Guard, ein Vorratsdampfboot, vollständig ausgerüstet waren, segelten sie am 21. Jan. nach der Bucht von Callao, als dem Anfangspunkte der Vermessung.

Wissenschaftliche Männer die mit den erforderlichen Instrumenten verbreitet sind, werden astronomische Beobachtungen machen und geologische und botanische Sammlungen. Sowie die Vermessungsarbeiten durch die dicht verwachsenen Wälder verhältnis dringt, werden telegraphische Drähte gespannt werden um die Communication mit dem Schiffe aufrecht zu erhalten.

Die Expedition ist mit Gläsern und anderem Ausrüstung sowohl wie mit Gold um sich die Böden, die die diese Dämme bewohnen, genauer zu machen und um sie für das Errichten der Wege zu erhalten. Und wenn diese Wälder tiefgründig werden sollten, so ist die Partie gut mit Henry Miles verheben.

Man vermutet, daß irgendwo auf dem Isthmus ein Einfüllung stattfindet und daß man einen Weg auffinden kann auf welchen die Ausgrabung eines Kanals möglich ist. Wenn dies nicht der Fall ist, so wird die Vermessungsarbeiten weiter gehen und eben an welcher Stelle mit den wenigsten Kosten ein Tunnel gebaut werden kann. Von dem Kamm des Gebirges wird die Gefäßschaft den Savana berühren nach der Bucht von Darien steigen, wo das Schiff nach dem Pacific geschwommen ist.

Lieut. Thomas C. Schadde in der Kommandeur der Expedition. Unter seinem Kommando stehen 300 und einige Mann und Offiziere, eine ausgerüstete Wannabach, die häufig ist, Straßen zu ertragen. Die glückliche Eröffnung dieses Kanals würde eine Revolution in dem Weltkamel zur Folge haben, und man hat die besten Hoffnungen zum Gelehrten des Unternehmens.

Während die Amerikanische Expedition unterwegs ist, um eine Straße für einen Schiffskanal über den Isthmus aufzufinden, veröffentlicht eine Zeitung von Panama, daß bereits eine Vermessung zu diesem Zweck stattgefunden hat für eine französische Compagnie unter Leitung von M. de la Poer einem französischen Ingenieur. Die Entfernung von Leon zu Tucum ist 153 Kilometer oder 382 Meilen. Nur 88 Kilometer, oder 22 Meilen bedürfen einer Ausgrabung. Ein Kanal für die größten Dampfschiffe würde 870,000,000 kosten.

Ein königlich württembergischer Majestätsbeleidigungskasprozeß. Der schwäbische Minister Abt, genannt Hundsbach, Redakteur des "Kritik" in Stuttgart ist hinter Schloß und Riegel wegen einer Majestätsbeleidigung; er soll vor dem Schwurgerichte in Esslingen prozessiert werden, und es heißt, der Staatsanwalt verlangt nach den dreijährigen Kreischausstrafe. Der verdecktheitliche Artikel Hundsbachs lautet so:

"Notam am 1. September einen mehren öffnen Eingaben an den König erscheinen war, ließ folgendes Sendescheine bei mir ein: Cabinetordere—den 2. Sept. '69. Gasteaus zur güldenen Krone, Schmiede links.

Lieber Christian!

Endlich, endlich bat mit mein auf die "Kritik" abonniert, Kammerherr Gottlieb Mühlbach in der Heiterunde und im allgemeinen Negligé, denn jedes Denkhöhe an mich in die Hände gestellt. Mais, mon cher Christian cest horribil!

Aber sei nur rubig Christian. Du sollst klug geworden werden. Der Schärfrichter hat bereits seine Anstruktionen durch den Schärfgericht und Rabbinetsrichter — leicht erhalten. Ich will eine Majestätsbeleidigung, und meine liebe Töchter die mir sehr schaumend großläng über die Schulter guft, lädt das bestens grüßen und anfangen, ob zu keine Salbe brachtekt für deine Prosa, und du solltest, ihr (meine Töchter und deiner Landesmutter) in sie, doch ja ein Geschäftsjahrl und wissende Unterboten anziehen, denn die Witterung sei schon recht feucht und deine Gewinnung so delstat.

Als lieber Christian, es bleibt dabei, und bei unserem nächsten Zusammentreffen trittet wir zwei Schmiede aus Mittwochabends (des Aufzimmers) Schädel.

Meine lieben Frau hör dich baldwol grüßen. Ich, dein wohlaffectionat Landesvater, ditto mit soviel. Läßt aber um Gottes willen Niemand, selbst den Peopple nicht meine Briefe lesen und verbrennen, gleich, denn's brachte Niemand zu wissen, wie ich mit dir stehe. Hört du Christian?

Also Adieu, Christian behalt mich lieb und sei fidel, du armes Kind! Du sollst brüllant gereden werden, denn der berühmte Anterschützeller Kräzinger Hoffmann hat nicht unisono die schöne moralische Geschichte geschrieben: "Die Jugend wird belastet und das Vater gezeichnet."

Nochmal Adieu, Christian, und es bleibt dabei: Wir trinken zusammen Kamillenthee aus Mittwochabends Schädel.

Bis in den Tod dein treuer Landesvater
Karl, alias Kronenwirtle!"

Don Carlos eigenliches Schädel und Tod.

Das den Namen "Don Carlos" führende Kronenwirt Schädel ist Zehermann bekannt und insbesondere durch dasselbe ist die Anklage verdeckt worden, als wäre deren unglaubliche Praxis in dem Kerker der Auswirkungen. Dies war nun in der Wirklichkeit nicht der Fall, obgleich man bisher nicht im Stande war, authentische Dokumente aufzufinden, durch die das tragische Los des Zehner Philipp des Jüngeren, die eigentliche

Veranlassung diezu, hätte mit Gewissheit ermittelt werden können. Nun berichtet deutsche Blätter, daß es dem Reichsgericht gelungen sei in den spanischen Staatsarchiven ein Schriftstück aufzufinden, welches endlich Lust in dieses geheimnisvolle Geheimnis zu werken geeignet ist. Dieses Schriftstück ist nämlich ein ausführliche Erzählung von Don Carlos tragischem Geschehnen durch diesen Reichsgericht Pater Juan de Noval niedergeschrieben wurde.

Aus diesem geht hervor, daß des Prinzen Vergeblichen ein ausschließlich politisches war. Es bestand darin, daß er sich mit dem Prinzen von Oranien und dem Grafen Egmont in einer Koalition eingelassen hatte, in dem er ihnen mithilfe er werde sich von seinem Vater den Oberbefehl über die spanischen Truppen in den Niederlanden erwerben und dann auf die Seite der Aufständischen treten.

Ein unglücklicher Zufall führte zur Entdeckung dieser Correspondenz. Philipp der Zweite, obwohl nur wenig menschlich fühlend, wurde im höchsten Grade gegen seinen Sohn erzürnt und befahl, daß man den Prinzen als Hochverrätler den Prozeß machen solle. Es wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht eingesetzt und da der Prinz nicht läugnen konnte, verdiente zum Tode verurteilt. Zwischen dem Urteil und der Vollstreckung derselben verliefen drei Tage. Der Prinz wurde mit verbundnen Augen in einen Saal geführt und an einen Stuhl für die Zeugen hin gesetzt. Er wurde sofort ein geheimes Spezialgericht e